

# Ske - Insolubilia

(55:31, CD, Digital, Eigenveröffentlichung, 2021)

Hinter dem Projektnamen Ske verbirgt sich das Soloprojekt von Paolo „Ske“ Botta, italienischer Keyboarder und vor allem für sein Mitwirken bei Bands wie Yugen und Not A Good Sign bekannt. 2011 erschien sein Debütalbum „1000 Autunni“, mit „Insolubilia“ folgt nun nach rund einem Jahrzehnt die

Fortsetzung, welches der umtriebige Künstler wiederum mit unzähligen Gastmusikern von diversen Bands (u.a. Mitglieder von Wobbler, Goblin, Isildurs Bane) aus verschiedenen Ländern einspielte.

Das Endresultat ist eine beeindruckende Verschmelzung aus sinfonischem Progressive Rock mit klassischen, teils leicht avantgardistischen Elementen. Doch Entwarnung vorweg für all diejenigen, die bei Avantgarde schreckhaft die Augenbrauen runzeln, alles bleibt hier in einem nachvollziehbaren Rahmen, die anspruchsvollen, durchaus vertrackten Passagen ordnen sich in ihrer Sperrigkeit geschickt dem Gesamtkontext unter.

Bereits der Einstieg in das Album mit ‚Sudo‘ und ‚Insolubilia I‘ überzeugt durch vielschichtige Stimmungswechsel und macht neugierig auf den Rest des Albums. Sanfte Pianopassagen wechseln sich ab mit druckvollem, komplexen Ansätzen. Klassische Elemente mit Streichern und opernhaften, lautmalerischen Gesang gehen über in progressive Ausgestaltungen mit Ecken und Kanten. Anspruch und Nachdenklichkeit gehören ebenso zur klanglichen Färbung, wie Tempoverschärfung und sinfonische, melodische Einflüsse. Kurze, stimmungsvolle Überleitungen dienen als Bindeglied



zwischen den mehrteilig über das Album verteiltem Titelsong.

Insolubilia by Ske

Produziert von *Marcello Marinone*, waren folgende Musiker beteiligt:

*Paolo Botta* (Not a Good Sign, Yugen) – Keyboards, Composition

*Fabio Pignatelli* (Goblin) – Bass

*Luca Calabrese* (Isildurs Bane) – Pocket Trumpet

*Lars Fredrik Frøislie* (Wobbler) – Harpsichord

*Keith Macksoud* (Present) – Bass

*Tommaso Leddi* (Stormy Six) – Mandoline

*Nicolas Nikolopoulos* (Ciccada) – Flöte

*Evangelia Kozoni* (Ciccada) – Gesang

*Vitaly Appow* (Rational Diet, Five Storey Ensemble) – Klarinette

*Simen Ådnøy Ellingsen* (Shamblemaths) – Saxophon

*Alessandro Cassani* (Not a Good Sign) – Bass

*Martino Malacrida* (Not a Good Sign) – Schlagzeug

*Francesco Zago* (Yugen) – Gitarre

*Maurizio Fasoli* (Yugen) – Grand Piano

*Valerio Cipollone* (Yugen) – Klarinette

*Elia Leon Mariani* (Yugen) – Violine

*Jacopo Costa* (Loomings, Yugen) – Vibraphon/Marimba/Xylophon/Glockenspiel/Cymbalum

*Maria Denami* (Loomings) – Voice

*Massimo Giuntoli* (Hobo) – Harmonium

*Pierre Wawrzyniak* (Camembert, Oiapok) – Bass

*Mélanie Gerber* (Camembert, Oiapok) – Gesang

*Guillaume Gravelin* (Camembert, Oiapok) – Harfe

*Pietro Bertoni* (FEM) – Posaune/Euphonium

*Thea Ellingsen Grant* (Juno) – Gesang

*Tiziana Azzone* (Il Giardino delle Muse) – Theorbo

Trotz der unzähligen Gastmusiker wirkt das Album sehr geschlossen und homogen. Ungeachtet der inhaltlichen Abwechslung bewahrt die Musik immer ihre Faszination und Stimmungstiefe durch Wucht, Vielschichtigkeit und

kompositorische Raffinesse. So gefällt „Insolubilia“ instrumental vor allem durch diverse analoge Keyboardsounds und klangliche Diversität. Auf diese Art bleibt progressive Musik wirklich spannend.

**Bewertung: 12/15 Punkten**

Surftipps zu Ske:

Bandcamp

Facebook

YouTube

Abbildungen: Ske